Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

Lieber dann den pruedn oder
den swestn waren sie aber
geleich notdurftig vnd dar-
nach dann lieber den pruedn
vnd dnwesn dann andn ma-
gen. Vnd darnach dann den
magen lieber dann den die
frommt haissent vnd dar-
nach lieber den nachst ge-
sessen dann den verren.
vnd darnach den erchanten
lieber dann den vnerchan-
ten vnd dem gelaubigen
lieber dann dem vngelau-
bigen. Zu dem dritten
mal schol der mensch an se-
hen die sich darumb der
mensch putter ist das er
putt von vnchuns wegn
Du scholt im lieber geben
dann ainc ledigen dmsti-
gen oder notdurftigen.
Vnd ist er alt du scholt im
lieber geben dann ainem
jungen vnd ist er chrankch
du scholt im lieber geben
dann ainc gesunten. Zu
dem vierden mal schol d
mensch an schen vor allen
leuten die grost notdurft
die ainem menschen an
seine leben geschäch vnd
dem schol er lieber helffen
vnd geben dann andn leu-
ten die in solich notdurft
nicht sind. Von was guet
man almusen geben schol
vnd in welcher weis

Almusen schol man geben
in solicher weis. Zu de
ersten schullen die almusen
geben werden von guet das
mit recht gewunnen ist.
vnd nicht von vnrechten gut
das ein mensch schuldig ist
wider zu geben des er ist
gewesen. Als dewb kaub
wucher vnd andr pös ge-
wunne guet. Auch schol
cham mensch kaufen oder
stelen darumb das er da
von muge almusen geben
oder chrechn pawen. Zu
dem andern mal schol das
almusen geben der mensch
von seine augen guet vnd
nicht von freemden guet das
andr lewt ist vnd da mit er
nicht gewalt hat zu tuen vnd
zu lassen. Salomon honod dmn
Jemm tuu de tua substancia
et ayath m. de tua substan
fit elemosina. Zu dem drit-
ten mal schol der mensch ge-
ben almusen mit willen vn
betwungen vnd m rechter
lieb durch got vnd m recht
marmunge nicht durch eytler
ere willen. Dunder. got ge
lob wan dem das guet cho
men ist wann was d mensch
gott dem notdurftigen das